

## Feuerwehr hilft Rettungsdienst

Patienten aus Wohnung geholt

**Waiblingen (deh).** Die Feuerwehr Waiblingen ist am Dienstagabend zweimal zur Unterstützung des Rettungsdienstes gerufen worden. Zunächst musste die Truppe um 18.17 Uhr in die Saarstraße ausrücken, wo der Rettungsdienst einen Mann im Alter zwischen 60 und 70 Jahren intensivmedizinisch versorgte, so Feuerwehr-Sprecher Nick Bley. Da der Patient waagrecht transportiert werden sollte und das im Treppenhaus nicht möglich war, holte die Feuerwehr ihn per Drehleiter aus dem zweiten Stock.

Um 21.32 Uhr dann ein ähnlicher Fall in der Kleinhappacher Straße: Der Rettungsdienst benötigte Unterstützung, um einen Mann Mitte 50 aus der Wohnung im ersten Stock in den Rettungswagen zu bringen. Die Feuerwehr half mit einer Schleifkorbtrage.

Am Mittwochnachmittag ist die Feuerwehr dann zu einem Einsatz in der Anschlussunterbringung für geflüchtete Menschen in der Max-Eyth-Straße im Amseisenbühl ausgerückt. Die Brandmeldeanlage hatte ausgelöst, es handelte sich aber um einen Fehlalarm. Vermutlich war Essen auf dem Herd angebrannt, so der stellvertretende Kommandant Björn Mutschler.

## Kompakt

### Von der Fahrbahn abgekommen

**Waiblingen.** Ein 82-jähriger Daimler-Fahrer ist am Mittwoch kurz nach 14 Uhr mit seinem Fahrzeug in Waiblingen beim Abbiegen von der Straße „Ob der Stube“ auf die Schorndorfer Straße (Alte Bundesstraße) zu weit nach rechts gekommen. Das Fahrzeug rutschte dabei in einen Graben und wurde beschädigt. Der Schaden am Auto beläuft sich laut Polizeibericht auf etwa 5000 Euro.

### Skibörse Remstal entfällt coronabedingt

**Waiblingen.** Die für den 17. Oktober geplante Skibörse Unteres Remstal muss aufgrund der gegenwärtigen Corona-Situation entfallen. Beteiligt gewesen wären die Skivereine aus Waiblingen (Skiclub Hegnach, Skiclub Hohenacker, TB Beinstein, TSV Neustadt, VfL Waiblingen) und die Skizunft Korb.

# Was passiert da alles im Rötspark?

Das Sportband in Waiblingen-Süd nimmt Gestalt an – auch neue Wohnungen entstehen

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED  
ANDREAS KÖLBL

### Waiblingen.

Im Rötspark in Waiblingen-Süd tut sich was: Den neuen Bolzplatz und das Streetball-Feld haben die Jugendlichen längst erobert, mitten im Park steht eine seltsame Bushaltestelle, und entlang der Alten Bundesstraße gräbt ein Bagger einen – ja, was eigentlich? Langsam nimmt das langersehnte „Sportband“ Gestalt an.

Der alte Bolzplatz an der nordöstlichen Ecke des Parks verfällt langsam. Hochwertiger Ersatz ist mittlerweile geschaffen: Der neue Bolzplatz – neudeutsch „Streetsoccer-Court“ – ist seit einem Monat fertig. Der Platz wird schon recht gut angenommen, bestätigt Baubürgermeister Dieter Schienmann. Bewusst sei eine Bauweise gewählt worden, die Geräusche möglichst minimiert. So werden Erschütterungen durch Gummikappen im Metallgitter abgefedert, damit nicht jeder Ball ein großes Scheppern verursacht. Ebenso sind die Prallgeräusche des Gitters beim Basketballkorb relativ gering. Ein Wermutstropfen: Bei Arbeiten wurde eine der Riesenschaukeln in Mitleidenschaft gezogen. Etwa in der Mitte zwischen den Wohnhäusern im Westen und der noch zu bauenden Wohnhäuser im Osten des Rötsparks sind die Felder nun platziert – um Konflikte wegen Lärm zu vermeiden. Allerdings beklagt sich jetzt eine Bewohnerin des Wohngebiets am Wasserturm.

### Bürgerhaus: „Tür ist noch nicht zugestoßen“

Bolzplatz und Basketball-Feld stellen die Herzstücke dessen dar, was in Waiblingen-Süd seit Jahren als „Sportband“ diskutiert wird. Ein Hingucker ist der Unterstand in origineller Haltestellen-Optik. Obacht: Auf den Bus warten sollte man hier nicht. Wie der Rest des Sportbands bestückt werden soll, das will die Stadt laut Dieter Schienmann in Abstimmung mit den Bürgern klären, der aber durchblicken lässt, dass nicht alle Wünsche erfüllt werden könnten – und wohl auch nicht im gewünschten Tempo. Zur Debatte steht zum Beispiel ein Beachvolleyball, das der Baubürgermeister wegen eines potenziell hohen Pflegeaufwands skeptisch sieht – Glasscherben lassen sich aus Sand nur schwer entfernen. Tatsächlich sorgen weggeschmissener Müll und Scherben immer wieder für Ärger im Rötspark und entsprechende Beschwerden beim Rathaus. Der kommunale Ordnungsdienst und der Betriebshof schauen öfter nach dem Rechten. Dieter Schienmann verrät seinen persönlichen Favoriten: ein Mehrgenerationen-Fitnessparcours nach der Art, wie er zur Remstal-Gartenschau bei der Rund-



Neben dem Haus Miriam baut die Böcker Rommel GbR weitere Sozialwohnungen.

Foto: Büttner

sporthalle installiert wurde.

Entlang der Alten Bundesstraße hebt ein Bagger schon das Bett aus für eine neue Wegeverbindung zwischen den Sportanlagen und der Bebauung, die für den Nordosten des Rötsparks zwischen Jesistraße und Alter Bundesstraße vorgesehen ist: Eine Sporthalle, ein Kindergarten und 18 Wohnungen sollen dort entstehen. Mitte 2022, hofft die Stadt, die Kita, für die in Waiblingen-Süd großer Bedarf besteht, endlich in Betrieb nehmen zu können.

Neben dem Seniorenzentrum und dem Haus mit geförderten Wohnungen an der Heerstraße klappt eine Baugrube. Weitere Sozialwohnungen werden gebaut. In diesem Fall liegt die Bauherrschaft bei Martina Böcker und Petra Rommel, Schwestern von Ullrich Villingen, der mit Ehefrau Gabriele das Nachbarhaus bauen ließ.

Ob irgendwann noch ein Bürgerhaus dazukommt, der alte Wunsch der Bürgerinteressengemeinschaft Big WN-Süd erfüllt wird? Aktuell steht es nicht oben auf der Agenda, der Baubürgermeister sagt aber auch: „Die Tür ist nicht zugestoßen.“



Baubürgermeister Dieter Schienmann beim Streetsoccer-Feld.

Foto: Kölbl

# Steigert Corona den Pornografie-Konsum?

Jugendberater aus Waiblingen gehen davon aus: Welche Auswirkungen die Pandemie auf Jugendliche hat, wird sich erst später zeigen

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED  
ANNINA BAUR

**Waiblingen.** Für Jugendliche waren der Lockdown und die Kontaktbeschränkungen zu Beginn der Corona-Pandemie besonders hart. Vor allem wenn es um Sexualität geht, sind Eltern nicht immer die bevorzugten Ansprechpartner. Viel wichtiger sind dafür häufig Freunde aus der Clique und manchmal auch die Jugendberater von Pro Familia. Auch deren Besuche in Schulen wurden mit dem Lockdown abrupt gestoppt.

Seit Beginn des neuen Schuljahres ist das Team der Jugendberatung von Pro Familia wieder an den Schulen. Wie erleben sie die Situation der Jugendlichen heute?

„In unseren Projekten ist Corona eigentlich kein Thema“, sagt Sozialpädagogin Mirjam Seiz. Die meisten Jugendlichen hätten selbst keine Angst vor dem Virus und seien froh über jeden Schritt in Richtung Normalität: „Die meisten sagen uns, dass



Fast alles ist stets verfügbar. Symbolbild: Pixabay

sie sich sehr auf die Schule gefreut haben.“ Auch seien viele Schüler dankbar für die Abwechslung, die die Sexualtherapeuten in den Schulalltag bringen, der vor allem während des Home-Schoolings von den Hauptfächern geprägt gewesen sei.

In der Regel für vier Schulstunden sind die Jugendberater in den Klassen, um mit den Jugendlichen nach Geschlechtern getrennt über alles zu sprechen, was diese rund um die Themen Sex und Intimität interessiert, von der Optik der äußeren Geschlechtsorgane über Verhütung bis Sexting. Wer Fragen hat, die im großen Forum keinen Platz haben, hat dank Corona inzwischen mehrere Möglichkeiten, die Berater digital zu kontaktieren. „Während wir keine Projekte machen konnten, haben wir eine Jugendsprechstunde eingerichtet“, sagt der Sozialpädagoge Marc Rother. Per Whatsapp und über einen neu eingerichteten Instagram-Kanal können die Jugendlichen Kontakt aufnehmen. Wurde die Sprechstunde anfangs kaum genutzt, steigt jetzt das Interesse an dem Angebot. Haben

die Schüler die Therapeuten erst einmal während eines Projekts persönlich kennengelernt, wenden sie sich digital mit Fragen, die sie sonst niemandem zu stellen wagen, gerne an die Experten.

### Corona treibt Digitalisierung voran

„Es ist gut, dass durch Corona die Digitalisierung vorangetrieben wurde“, sagt Rother. Für Jugendliche ab der siebten Klasse haben er und seine Kollegen auch eine Möglichkeit geschaffen, Projekte online durchzuführen. Dabei wird viel mit Videos und Abstimmungstools gearbeitet. Nichtsdestotrotz ersetze das nicht das persönliche Gespräch und schaffe auch neue Schwierigkeiten. „Versuchen Eltern und Lehrer sonst, darauf hinzuwirken, Handy und Internet nicht in den Mittelpunkt zu stellen, geht das natürlich nicht, wenn Lernen und andere schulische Projekte über dieses Medium funktionieren“, so Rother. Abzuwarten bleibe auch, ob der Konsum pornografi-

scher Inhalte im Netz sowie das Verschicken sexueller Inhalte auf digitalen Wegen zunehmen, wenn Jugendliche mehr zu Hause und mehr online seien. Bei Erwachsenen sei bereits nachgewiesen, dass zwischen 8 und 12 Uhr am Vormittag mehr Pornos aufgerufen würden, seit die Menschen mehr Zeit im Home-Office verbrachten. „Es ist deshalb besonders wichtig, einzuordnen, dass das, was dort gezeigt wird, nicht der Realität entspricht“, so Rother.

Generell würden sich einige Auswirkungen der Corona-Pandemie wohl erst in ein bis zwei Jahren zeigen, sagt Mirjam Seiz: „Die Jugendlichen können zwar ihre Clique wieder treffen. Neue Kontakte, wie sie vor der Pandemie zum Beispiel in Clubs, auf Straßenfesten oder Weihnachtsmärkten geknüpft wurden, entstehen aber nicht mehr so leicht.“ Auch das Fehlen gewisser Freizeiten sowie weniger Möglichkeiten, Grenzen auszutesten, etwa bei Abschlussfeiern oder Auslandsaufenthalten, würden mit Sicherheit Spuren hinterlassen, die jetzt noch nicht absehbar sind.

Wohnen in Schwaikheim oder Winnenden: Ihr neues Zuhause – modernes Leben mit ländlichem Flair.

**PFLIEDERER**  
PROJEKTBAU



**Schwaikheim, 1. BA**  
BAUBEGINN ERFOLGT  
2- bis 4-Zimmer-Wohnungen  
Anna-Haag-Straße  
ca. 58 - 105 m<sup>2</sup> Wohnfläche  
Preise ab € 307.500,-  
Fertigstellung: Ende 2021

- Ortsrandnahe Wohnlage
- EG mit Garten, OG mit Balkonen
- Wertige Innenraumausstattung
- Stilvolle Penthaus-Wohnungen
- Aufzug + Tiefgarage



**Schwaikheim, 1. BA**  
NUR NOCH 1 HAUS FREI  
Doppelhaushälfte mit 5 Zi.  
Sophie-Scholl-Straße  
ca. 192,42 m<sup>2</sup> Wohn-/Nutzfläche,  
inkl. Keller, Preis € 831.500,-  
Fertigstellung: Ende 2021



**Winnenden**  
HAPPYLIFE ADELSBACH  
BAUBEGINN ERFOLGT  
3- und 4-Zimmer-Wohnungen  
Robert-Perlen-Straße  
ca. 74 - 110 m<sup>2</sup> Wohnfläche  
Preise ab € 356.000,-  
Fertigstellung: Ende 2021

- Moderne Wohnraumaufteilung
- Offener Wohn- / Küchenbereich
- Traumhafte Penthäuser
- EG mit Garten, OG mit Balkonen
- Aufzug, Tiefgarage, Stellplätze i.F.

- 3-Zimmer-1.0G-Wohnung  
73,98 m<sup>2</sup> Wohnfl. € 356.000,-
- 3-Zimmer-2.0G-Wohnung  
73,98 m<sup>2</sup> Wohnfl. € 363.000,-
- 4-Zimmer-1.0G-Wohnung  
105,70 m<sup>2</sup> Wohnfl. € 503.000,-
- 4-Zimmer-1.0G-Wohnung  
109,92 m<sup>2</sup> Wohnfl. € 523.000,-
- 4-Zimmer-2.0G-Wohnung  
105,70 m<sup>2</sup> Wohnfl. € 514.000,-

→ Weitere Wohnungen auf  
[www.projektbau-pfleiderer.de](http://www.projektbau-pfleiderer.de)

**DIESEN SAMSTAG**  
BERATUNG am Baugelände:



MITTELPUNKT - HEISSE KLINGE:  
Anna-Haag-Straße, Schwaikheim, 11 - 13 Uhr

HAPPYLIFE Adelsbach:  
Robert-Perlen-Straße, Winnenden, 14 - 16 Uhr

Wir beraten Sie natürlich unter Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregeln. Vereinbaren Sie jetzt Ihren persönlichen Termin.